

## Gold fürs Vaterland.

Nun arbeitet die Sammlung, die, unter dem Leitwort „Gold gab ich für Eisen“ geführt, nach dem entbehrlichen Gold verlangt, um es dem Vaterland, dessen heldenmütigen Söhnen und deren Lieben nutzbar zu machen, wieder im stillen. Die Ausstellung des patriotischen Sammelwerkes, allen, die sie gesehen, unvergeßlich ob der Opferwilligkeit, die dieselbe veranschaulichte, hat ihre Tore geschlossen. Das Sammelwerk selbst nimmt indes ohne Unterlaß seinen Fortgang. Der Ruf „Gold fürs Vaterland!“ dringt in immer weitere Kreise. Von nah und fern empfängt das Sammelwerk Goldspenden in reicher Zahl. Zu dessen Mehrung trugen in der letzten Zeit insbesondere bei: Gabriele Miller v. Michholz, Stella Schaeffer, Marie Emmer, Karl Bagar, Ida Bläichinger, Theresie Seilinger, Gräfin Julie Desselwsky, Johanna Theimer, Friedrich Leutgeb, Ingenieur Rudolf Klein, Martin Kaltenstein, G. v. J. Franz Schoedler, Ernestine v. Guggler, Baronin Lina Franz, Ely Dichtl v. Jörgenreuth, Sophie Perndorfer, Gräfin Stubenberg-Gudenus, Friedrich Halberstadt, Marie Stauph und Viktor Salzer (Wien). Weiter förderten jüngst das Sammelwerk durch namhafte Zuwendungen in Gold unter andern: Baronin Trauttenberg-Lanna (Gmunden), Ella Scherpelz und Marie Prochaska (Wall-Masertisch), Rosa Bill (Kozenau), P. Alois Rosbhl (Zubri), Fanni Soppe (Essegg), Karl Welezka (Czaskau), Franz Remetschke, Adolfsine Lorz, Dr. Viktor Masched und Anton Leist (Prag), Baronin Parishes-Wiedersperg (Senftenberg), Rosa Postl (Deutsch-Landsberg), Moritz Rudolf und Marie Südersdorf, Berta Unspach, Dr. Franz Bernt, Alfred Leiner, Fanni Damm-Helmfeld und Mela Fischbach (Saaz), Erzbischof Dr. Vinko Pulisic und Regierungsrat Johann v. Zotti (Zaya), Leon Klys (Kozwadow), Oberleutnant Siegfried Rebenwurz (Adamstal), Marie Kohlhepp (Bresburg), Otto Pollac (Neukloster), Berta v. Zitel (Eltschowitz), Theresie v. Helmfeld (Altenreich), Dr. Sebastian Elbert und P. Gotthard Podgorsek (Rudolfswert), Olga Saul (Hollerschau), Friedrich Schmiegner (Gurahumora), Gräfin Hohenwart-Bellinghausen (Meran), Elisabeth und Jakob Lichtenberger (Neu-Bazua), Erich und Reiserl Schasching (Leitmeritz), Baurat Budeisen (Galas), Franz Sönigmann (Oberlaibach), Frau v. Patacky und Major Josef Gröbner (Magenfurt), Pfarrer P. Johannes Reslar (Wüstfeibersdorf), Baumeister Ferdinand Boor (Dedenburg) und Anton Rippold (Temes-Sarmata).

Eine besonders reiche Spendensammlung lief jüngst aus Tirol ein, von wo das Sammelwerk bereits Gold und Silber im Metallwert von rund 200.000 K. empfing. Gold aller Art, hunderte Ringe, Ketten, Uhren und dergleichen mehr, dann auch Silber in Menge enthielt die Sammlung, darunter manches Stück, dessen Widmung vom hehren Opferstun der Tiroler zeugt. Innsbruck, Ruffstein, Ritzbühel und Schwaz haben zu der Sammlung beigetragen, die kaiserlicher Rat Fritz Heigl in Innsbruck, unterstützt von einer Schar waderer Männer, mit unermüdlichem Eifer geführt hat. Auch aus den übrigen Kronländern hält der Zufluß von Sammelspenden an. Tausende rührige Hände mühen sich draußen um das Sammelwerk. Und so konnte es seit 1. Jänner d. J. der Münze 20 Kilogramm Gold und 70 Kilogramm Silber in Geräten aller Art, der Bank aber 20.000 Kronen in Goldmünzen zuführen. Mittig schreibt das

Sammelwerk vorwärts auf dem Wege zur dritten Million. Es wird sie mit Hilfe der Schulen zum allgemeinen Besten erreichen.

Spenden zugunsten des Sammelwerkes „Gold gab ich für Eisen“ wollen Wien, 1. Bezirk, Bäckerstraße Nr. 8, abgeliefert werden.